



Lagebericht

**zum 31.12.2020
der Stadt Pulheim**

Inhaltsverzeichnis

1. Allgemeines.....	2
2. Ergebnisüberblick und Rechenschaft.....	3
Haushaltsplanung.....	3
Fortgeschriebene Haushaltsplanung.....	3
Unterjähriges Berichtswesen.....	3
Jahresabschluss.....	3
3. Steuerung und Produktorientierung.....	4
4. Überblick über die wirtschaftliche Lage.....	8
Kennzahlenset.....	8
Vermögens- und Schuldenlage zum 31.12.2019.....	13
5. Vorgänge von besonderer Bedeutung, auch diese, die nach dem Bilanzstichtag eingetreten sind.....	15
6. Chancen und Risiken für die künftige Entwicklung.....	16
7. Örtliche Besonderheiten.....	18
8. Verantwortliche Berichtsteller.....	19

1. Allgemeines

Nach § 95 der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen (GO NRW) und § 38 Abs. 2 Kommunalhaushaltsverordnung für das Land Nordrhein-Westfalen (KomHVO NRW) ist der Jahresabschluss durch einen Lagebericht entsprechend § 49 KomHVO NRW zu ergänzen.

Gemäß § 49 KomHVO NRW ist der Lagebericht so zu fassen, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzlage der Gemeinde vermittelt wird. Dazu ist ein Überblick über die wichtigsten Ergebnisse des Jahresabschlusses und Rechenschaft über die Haushaltswirtschaft im abgelaufenen Jahr zu geben.

Über Vorgänge von besonderer Bedeutung, auch solche, die nach Schluss des Haushaltsjahres eingetreten sind, ist zu berichten. Außerdem hat der Lagebericht eine ausgewogene und umfassende, dem Umfang der gemeindlichen Aufgabenerfüllung entsprechende Analyse der Haushaltswirtschaft und der Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzlage der Gemeinde zu enthalten. In die Analyse sollen die produktorientierten Ziele und Kennzahlen, soweit sie bedeutsam für das Bild der Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzlage der Gemeinde sind, einbezogen und unter Bezugnahme auf die im Jahresabschluss enthaltenen Ergebnisse erläutert werden. Auch ist auf die Chancen und Risiken für die künftige Entwicklung der Kommune einzugehen; zugrunde liegende Annahmen sind anzugeben.

Um ein zutreffendes Bild der wirtschaftlichen Situation der Stadt Pulheim vermitteln zu können, wurden die Komponenten und Faktoren untersucht, die im Wesentlichen die Lage der Stadt bestimmen.

2. Ergebnisüberblick und Rechenschaft

Haushaltsplanung

Der Rat der Stadt Pulheim hat in seiner Sitzung am 18.12.2018 die Haushaltssatzung für die beiden Haushaltsjahre 2019 und 2020 in Form eines Doppelhaushalts beschlossen. In seiner Sitzung am 19.05.2020 hat der Haupt- und Finanzausschuss entsprechend § 60 Abs. 1 S. 2 GO NRW die Nachtragssatzung für das Haushaltsjahr 2020 beschlossen. Für das Jahr 2020 wurde im Ergebnisplan ein Fehlbedarf von 7.531.980 € ausgewiesen. Der Finanzplan sah eine negative Änderung des Finanzmittelbestandes von 31.077.890 € vor. Zur Deckung von Investitionsauszahlungen wurde eine Kreditemächtigung von 5.303.900 € (hierin enthalten sind 703.900 € aus dem Programm „Gute Schule 2020“) in der Haushaltssatzung berücksichtigt. Zur Deckung von konsumtiven Zahlungsverpflichtungen wurde der Höchstbetrag für Kredite zur Liquiditätssicherung auf 15.000.000 € in der Haushaltssatzung festgesetzt.

Die Haushaltssatzung für die Jahre 2019 und 2020 wurde mit Schreiben vom 19.12.2018 der Aufsichtsbehörde gemäß § 80 Abs. 5 GO NRW angezeigt. Mit Schreiben vom 15.01.2019 informierte die Aufsichtsbehörde darüber, dass keine kommunalaufsichtlichen Maßnahmen in Betracht kommen und die Bekanntmachung konnte erfolgen. Die Bekanntmachung erfolgte im Amtsblatt des Rhein-Erft-Kreis-Nr.: 4 vom 18.01.2019. Die Nachtragssatzung 2020 wurde mit Schreiben vom 20.05.2020 der Aufsichtsbehörde angezeigt. Mit Schreiben vom 26.06.2020 teilte die Aufsichtsbehörde mit, dass keine kommunalaufsichtlichen Maßnahmen ergriffen werden und die Bekanntmachung erfolgt im Amtsblatt des Rhein-Erft-Kreises Nr. 42 vom 29.06.2020.

Fortgeschriebene Haushaltsplanung

Im Rahmen von Ermächtigungsübertragungen gem. § 22 KomHVO NRW wird die vorhandene Haushaltsplanung fortgeschrieben. Mit Vorlage Nr. 112/2020 wurde dem Haupt- und Finanzausschuss (gem. § 60 Abs. 1 S. 2 GO NRW) in seiner Sitzung am 19.05.2020 über die maximal möglichen Ermächtigungsübertragungen informiert. Der Fehlbetrag aus dem Ergebnisplan 2020 in Höhe von 7.531.980 € reduzierte sich gem. Vorlage um max. 10.966.032,41 € zunächst auf ein Defizit von 18.498.012,41 €. Unter Berücksichtigung der eingegebenen Haushaltssperren reduziert sich der fortgeschriebene Ansatz in der Ergebnisrechnung 2020 auf 18.366.082,56 €.

Unterjähriges Berichtswesen

Im Rahmen der Budgetberichte wird der Rat über die Prognosen zum 31.12. des Haushaltsjahres unterrichtet. Der Budgetbericht zum Stichtag 20.09.2020 (vgl. Vorlage 315/2020) ging in der Prognose zum 31.12.2020 von einem negativen Ergebnis von rd. 5,4 Mio. € aus. Das tatsächliche Ergebnis weicht hiervon 8,48 Mio. € ab. Im Rahmen des Investitionscontrollings wurde zum gleichen Stichtag ein Saldo aus Investitionstätigkeit von ./ 11,5 Mio. € prognostiziert; die Finanzrechnung weist einen Saldo aus Investitionstätigkeit in Höhe von ./ 5,6 Mio. € aus. Die Finanzierungstätigkeit sollte mit ./ 7,3 Mio. € abschließen; im Vergleich zum tatsächlichen Istergebnis kommt es zu einer Abweichung von rd. 3,3 Mio. €.

Jahresabschluss

Die Ergebnisrechnung schließt mit einem Überschuss von 3.080.836,55 € ab. Hierin ist eine Corona-Schadensisolierung in Höhe von 6.347.466,46 € als außerordentlicher Ertrag enthalten. Gegenüber den Prognosen aus dem Budget-

bericht ergibt sich demnach eine Verbesserung von rd. 8,48 Mio. €. Gegenüber der fortgeschriebenen Haushaltsplanung ergibt sich eine Verbesserung von 21,4 Mio. €. Hiervon wurden Ermächtigungen in Höhe von rd. 12 Mio. € gem. § 22 KomHVO NRW in das Jahr 2021 übertragen (vgl. Vorlage Nr. 246/2021 in der Sitzung des Rates am 29.06.2021). Die Finanzrechnung schließt mit einer Verringerung des Bestands an eigenen Finanzmitteln in Höhe von rd. 12,7 Mio. € ab. Gegenüber der fortgeschriebenen Haushaltsplanung bedeutet dies zunächst eine Verbesserung von 54,1 Mio. €, allerdings wurden auch hier Ermächtigungsübertragungen gem. § 22 KomHVO NRW in das Jahr 2021 in Höhe von rd. 42,7 Mio. € vorgenommen.

3. Steuerung und Produktorientierung

Die folgende Tabelle zeigt die Abweichungen zwischen Ist-Werten der Jahresabschlüsse 2019 und 2020 bei den Teilergebnissen nach Produktbereichen:

Produktbereich	Ist-Ergebnis 2020 T€	Ist-Ergebnis 2019 T€	Abwei- chung T€
01 Innere Verwaltung	-13.359	3.033	-16.392
<p>Der Produktbereich 01 „Innere Verwaltung“ verschlechtert sich im Vergleich zum Vorjahr um 16.392 T€. Im Jahr 2019 wurden Erträge aus Grundstücksverkäufen aus der Vermarktung eines Baugebietes rd. 14,9 Mio. € erwirtschaftet. Im Jahr 2020 dagegen beliefen sich die Erträge auf rd. 1,3 Mio. €. Demgegenüber stehen auch geringere Aufwendungen für die Nachbesserung bei dem Verkauf von Grundstücken i.H.v. 1.350 T€ und die Erstattung von Erschließungsbeiträgen (2.659 T€). Darüber hinaus sind die Personalkosten einschließlich den Zuführungen zu Rückstellungen um 1.175 T€ aufgrund der Tarif- und Besoldungsanpassungen sowie der Corona-Sonderzahlung für Angestellte gestiegen. Bei der Auflösung der Personalarückstellungen kommt es zu einer Verschlechterung von 475 T€. Ebenso kommt es bei Aufwendungen für Arbeits- und Gesundheitsschutz - insbesondere durch zusätzliche Corona-bedingte Ausgaben -, Kosten für Personaleinstellungen sowie für Leiharbeitskräfte zu einer Verschlechterung von rd. 257 T€. Auch die Aufwendungen für die Unterhaltung der Gebäude (635 T€) ist durch Umsetzung weiterer Maßnahmen gestiegen. Insbesondere aufgrund der Corona-Pandemie und der daraus resultierenden zusätzlichen Reinigung der städtischen Gebäude erhöht sich der Reinigungsaufwand um 593 T€ gegenüber 2019. Darüber hinaus kommt es zu Mindererträgen/Minderaufwendungen bei den Erstattungen an des Immobilienmanagement sowie den Bauhof.</p>			
02 Sicherheit und Ordnung	-6.311	-5.490	-821
<p>In dem Produktbereich 02 „Sicherheit und Ordnung“ sind die öffentlich-rechtlichen Leistungsentgelte für den Rettungsdienst und den Notarzt gegenüber 2019 aufgrund längerer Standzeiten für die Corona-bedingte zusätzliche Desinfektion der Fahrzeuge nach Einsätzen um 196 T€ gesunken. Darüber hinaus haben sich für den Rettungsdienst die Aufwendungen (330 T€) insbesondere aufgrund von Corona erhöht. Ferner sind die Abschreibungen für Fahrzeuge, Geräte und Ausstattungsgegenstände um 50 T€ gestiegen. Demgegenüber stehen Mehrerträge aus der Auflösung von Sonderposten i.H.v. rd. 30 T€.</p> <p>Aufgrund der in 2020 durchgeführten Wahlen (Kommunalwahl, Ausländerbeirat und Seniorenbeirat) entstanden wegen der höheren Wahlbeteiligung Mehraufwendungen von rd. 124 T€ gegenüber 2019 (Europawahl). Die Personalkosten im Produktbereich 02 steigen um 142 T€ gegenüber 2019.</p>			

Produktbereich	Ist-Ergebnis 2020 T€	Ist-Ergebnis 2019 T€	Abwei- chung T€
03 Schulträgeraufgaben	-9.318	-11.734	2.416
<p>Im Vergleich zum Vorjahr ergibt sich eine Verbesserung insbesondere durch geringere Erstattungen an das Immobilienmanagement und den Bauhof (2.605 T€). Ferner steigen die Transferaufwendungen für offene Ganztagschulen gegenüber 2019 um rd. 265 T€. Diese können teilweise durch höhere Landeszuwendungen (rd. 153 T€) kompensiert werden. Aufgrund der Corona-Pandemie wurde für den Zeitraum von April bis Juli 2020 auf die Erhebung der OGS-Elternbeiträge vollständig verzichtet, sodass die Elternbeiträge im Vergleich zum Vorjahr um rd. 373 T€ gesunken sind. Das Land NRW übernahm in 2020 die hälftige Erstattung der Elternbeiträge für Betreuungsmaßnahmen an Schulen der Primarstufe und der Sekundarstufe I aufgrund der COVID 19-bedingten Schulschließung (218 T€). Die Personalaufwendung reduzierten sich um 73 T€.</p>			
04 Kultur	-2.049	-2.462	413
<p>Im Produktbereich 04 „Kultur“ kommt es hauptsächlich aufgrund Veränderungen hinsichtlich geringerer Erstattungen an das Immobilienmanagement (330 T€) sowie den Bauhof (69 T€) und höherer Personalkosten (18 T€) zu der ausgewiesenen Verschlechterung.</p>			
05 Soziale Hilfen	-3.621	-2.274	-1.347
<p>Im Produktbereich 05 „Soziale Hilfen“ kommt es zu einer Verschlechterung von 1.347 T€. Im Vergleich zum Vorjahr ist die Zuweisungen nach dem FlüAG um 2.230 T€ aufgrund der geänderten Erstattungsregelung gesunken, die Erstattungen vom Land und anderen Gemeinden sind allerdings um 90 T€ gestiegen. Gegenüber 2019 ergaben sich geringere öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte für die Unterbringung von Flüchtlingen (249 T€). Zudem wurden die Kosten für den Sicherheitsdienst um 278 T€ reduziert. Die Transferaufwendungen im Produkt Hilfen für Asylbewerber (u.a. Grundleistungen, Krankenhilfe und Leistungen in besonderen Fällen gemäß Asylbewerberleistungsgesetz) haben sich aufgrund sinkender Fallzahlen um 287 T€ reduziert. Aufgrund von gestiegenen Fallzahlen schließt das Produkt „Unterhaltsvorschussleistungen“ mit einer Verbesserung i.H.v. 95 T€.</p> <p>Insgesamt sind die Personalkosten für den Bereich „Soziale Hilfen“ um 191 T€ gestiegen. Darüber hinaus führen geringere Erstattungen an das Immobilienmanagement und den Bauhof zu einer Verbesserung von 484 T€.</p>			
06 Jugend	-20.130	-19.540	-590
<p>Der Produktbereich 06 „Jugend“ verschlechtert sich gegenüber dem Vorjahr um 590 T€.</p> <p>Die ordentlichen Erträge sind 3.017 T€ höher als 2018. Den gestiegenen Zuwendungen des Landes für die Kindertagesbetreuung (2.307 T€) sowie der Erstattung der Kosten für unbegleitete minderjährige Asylsuchende (628 T€) stehen geringere Elternbeiträge (1.326 T€) aufgrund vollständigen Aussetzung der Erhebung von Elternbeiträgen für April und Mai und der hälftigen Aussetzung für Juni und Juli. Die Höhe der Landeszuweisungen sowie der Elternbeiträge richten sich nach den Kita-Plätzen und dem Betreuungsumfang. Das Land NRW übernahm die hälftige Erstattung der Elternbeiträge für Betreuungsmaßnahmen aufgrund der COVID 19-bedingten Kindertagesstättenschließung (430 T€). Gegenüber 2019 werden höhere Transfererträge (382 T€), u.a. im Bereich der wirtschaftlichen Jugendhilfe und höhere Erstattungen u.a. von Sozialleistungsträgern (1.183 T€) erzielt.</p>			

Produktbereich	Ist-Ergebnis 2020 T€	Ist-Ergebnis 2019 T€	Abwei- chung T€
Die Aufwendungen sind um 3.604 T€ höher als in 2019. Grund dafür sind höhere Personalkosten (rd. 134 T€), geringere interne Verrechnungen mit dem Immobilienmanagement (1.047 T€) sowie höhere Transferaufwendungen (4.374 T€) aufgrund gestiegener Fallzahlen bzw. kostenintensiveren Fällen. Diese resultieren im Wesentlichen aus gestiegenen Kosten der Jugendhilfe (rd. 994 T€) sowie gestiegenen Kosten der Kindertagesbetreuung (rd. 3.380 T€). Ferner erhöhen sich die bilanziellen Abschreibungen um rd. 48 T€ u.a. für Spielplatzgeräte und Ausstattungsgegenstände der Kindertagesstätten.			
07 Gesundheitsdienste	-	-	-
Fehlanzeige			
08 Sportförderung	-3.647	-3.305	-342
Der Zuschussbedarf erhöht sich im Vergleich zum Vorjahr um 342 T€. Dies resultiert im Wesentlichen aus geringeren öffentlich-rechtlichen und privatrechtlichen Leistungsentgelten aufgrund der Corona-bedingten Schließung der Aquarena (541 T€) sowie des Verzichts zur Erhebung des Sportstättennutzungsentgelts (58 T€) für die Monate März bis Juni sowie November bis Dezember 2020. Dagegen reduzieren sich die Personalaufwendungen (18 T€), die Aufwendungen für die Aquarena (70 T€), die Kostenerstattungen an das Immobilienmanagement und den Bauhof (139 T€). Ferner entstehen Minderaufwendungen aus geringeren Transferaufwendungen (28 T€) (Nutzung der Aquarena durch Vereine).			
09 Räumliche Planung und Entwicklung	-838	-492	-346
Im Vergleich zum Vorjahr ergibt sich eine Verschlechterung von rd. 346 T€. Diese resultiert im Wesentlichen aus den gesunkenen sonstigen ordentlichen Erträgen (200 T€, Einmaleffekt aus einer Vertragsstrafe in 2019); höheren Personalkosten (13 T€) sowie aus den Aufwendungen für Demografie (21 T€), die Rahmenplanung/ISEK Brauweiler (50 T€), die Rahmenplanung Pulheim Mitte 2030 (44 T€), die Lärmaktionsplanung Stufe 3 (8 T€) und Mehraufwendungen für die Beauftragung von Sachverständigen, Beratern und Gutachtern (6 T€).			
10 Bauen und Wohnen	-1.114	-1.438	324
Im Wesentlichen führen die höhere öffentlich-rechtlichen Leistungsentgelte aus Baugenehmigungsgebühren (26 T€, antragsabhängiges Aufkommen), gesunkene Personalkosten (156 T€) sowie die geringeren Aufwendungen für den Pulheimer Bachverband (122 T€) zu einer Verschlechterung von 324 T€.			

Produktbereich	Ist-Ergebnis 2020 T€	Ist-Ergebnis 2019 T€	Abwei- chung T€
11 Ver- und Entsorgung	5.790	6.005	-215
<p>Im Produktbereich „Ver- und Entsorgung“ hat sich im Vergleich zum Vorjahr eine Verschlechterung von 215 T€ ergeben. Diese resultiert im Wesentlichen geringeren Zuwendungen und allgemeinen Umlagen (81 T€), geringeren Erlösen aus der Altpapierverwertung (107 T€), höheren Personalaufwendungen (67 T€), höheren Erstattungen an den Bauhof (72 T€), sowie gestiegene Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen i.H.v. 333 T€ (Aufwendungen für Strom, Aufwendungen für die Unterhaltung von Infrastrukturvermögen, Erstellung von Grundstücksanschlüssen, sonstiger Aufwand für Dienstleistungen). Diesen Verschlechterungen stehen Verbesserungen aus gestiegenen öffentlich-rechtlichen Erträgen i.H.v. 460 T€ (Benutzungsgebühren Entwässerung und Abfallwirtschaft, Auflösung der Sonderposten aus Abfall- und Kanalbenutzungsgebührengbühren) gegenüber.</p>			
12 Verkehrsflächen und –anlagen, ÖPNV	-8.277	-10.294	2.017
<p>Im Produktbereich „Verkehrsflächen und –anlagen, ÖPNV“ hat sich im Vergleich zum Vorjahr eine Verbesserung von 2.017 T€ ergeben. Diese resultiert im Wesentlichen aus geringeren Personalaufwendungen (173 T€), geringeren Abschreibungen (90 T€), höheren Erträgen aus der Auflösung von Sonderposten (132 T€) sowie höheren öffentlich-rechtlichen Leistungsentgelten für Straßenreinigung und Winterdienst (30 T€). Ferner kommt es bei der Position Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen zu Minderaufwendungen von rd. 1.586 €, welche insbesondere auf den Umbau der Rathauskreuzung in 2019 zurückzuführen ist.</p>			
13 Natur- und Landschaftspflege	-447	-628	181
<p>Im Wesentlichen ergibt sich aufgrund von gesunkenen Personalkosten (46 T€), Aufwendungen von Sach- und Dienstleistungen (31 T€) sowie geringeren Erstattungen an den Bauhof und das Immobilienmanagement (115 T€) im Vergleich zum Vorjahr eine Verbesserung von 181 T €.</p>			
14 Umweltschutz	-161	-192	31
<p>Beim Produktbereich 14 „Umweltschutz“ ergibt sich im Vergleich zum Vorjahr eine Verschlechterung aufgrund von gesunkenen Personalkosten (33 T€).</p>			
15 Wirtschaft und Tourismus	-70	-147	77
<p>Der gesunkene Zuschussbedarf im Produktbereich 15 „Wirtschaft und Tourismus“ ist hauptsächlich auf geringere Personalkosten (47 T€) sowie auf geringere Kostenerstattungen an den Bauhof (24 T€) zurückzuführen.</p>			